

Altersjahr: 15 Jahre	Altersgruppe: (3YT H4 1-11)
Themenreihe: 4. Heft Themeneinheit: Verwendung der Zeit	Lektionsbearbeitung von: B. Bottesch; Hp. Neck
Lektionsnummer, Thema: 4. Zeitpunkte und Ewigkeitsperspektive	Themenzielrichtung: <ul style="list-style-type: none"> • Mit Gottes Hilfe können wir Zeitpunkte richtig einschätzen und nutzen • Wenn wir gläubig werden, beginnt für uns ein neues Zeitalter, in dem wir Dinge anders einschätzen
Haupt-Bibelstellen: Pr 8,5-6a Jes 30,1-2 Rö 13,8-14; 14,7-8 2Kor 4,17-18 Gal 2,20 Eph 5,15-18 1Thes 5,17 1Pe 4,1-5 Heb 4,15-16 Jak 4,13-17	Schlüsselves (Bibelstelle): Tit 3,14 Lass aber auch die Unseren lernen, sich hervorzutun mit guten Werken, wo sie nötig sind, damit sie kein fruchtloses Leben führen.
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation	
<p>- Vorschlag 1: Teenies werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat 2 Aufgaben.</p> <p>a) Worin gleichen sich Zeit/Ewigkeit und Samen/Frucht? Eins bestimmt das andere: Wie wir die Zeit verbringen, bestimmt wo wir die Ewigkeit verbringen, je nach Samen wird eine entsprechende Frucht entstehen.</p> <p>b) Gebt 3 weitere solcher Beispiele (z.B. Gene/Kinder, Zutaten/Mahlzeit, lernen/Beruf)</p> <p>Die Gruppen geben die Aufgabenlösung beim Leiter ab. Dann werden die Lösungen vorgelesen.</p> <p>- Vorschlag 2: Teenies werden in Gruppen unterteilt. Jede Gruppe soll Begriffe notieren, die einen Bezug zu Zeit und Ewigkeit haben. (Beispiele: Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre, Uhr, Sanduhr, Stoppuhr, Kalender, Agenda, Stundenplan, Termine, Dauer, Augenblick, Frist.) Zum Schluss lesen die Gruppen ihre Beiträge vor.</p>	
Schwerpunkte Lehre/Geschichte:	
<p>Wiederholung: Das letzte Mal haben wir über Zeit und über unsere Zeiteinteilung, unser Zeitmanagement gesprochen. Die beiden Schwerpunkte dabei waren, dass alles seine Zeit hat und braucht und wie wichtig es für uns ist, unsere Zeit richtig zu nutzen.</p> <p>Der Schwerpunkt der heutigen Lektion ist Zeit aus dem Blickwinkel der Ewigkeit. Es geht also nicht mehr um die Einteilung der Zeit für verschiedene Aktivitäten, sondern um die Bedeutung der Zeit.</p> <p>1. Zeitpunkte richtig einschätzen Viele Juden hatten nicht erkannt, dass sie in der Zeit leben, wo die Prophetie betreffs der Geburt des Messias erfüllt wird. Die Menschen zu Noahs Zeit haben nicht erkannt, dass die Zeit, in der Gott Geduld mit ihnen hatte, vorbei war. Deshalb wurden sie von der Sintflut getötet. Zu Moses Zeit hatte der ägyptische Pharao nicht erkannt, dass die Zeit gekommen war, in der Gott sein Volk zurück in das verheissene Land bringen wollte. Deshalb wollte er sie nicht ziehen lassen und lud damit schlimme Plagen auf sein Volk. Aber dasselbe passiert auch im kleinen Stil und heute. Man meint, man hätte noch viel Zeit und merkt erst wenn man durch eine Prüfung gefallen ist, dass man die Dringlichkeit des Lernens nicht erfasst hatte. Oder man verschiebt den Besuch bei der Oma immer wieder und dann ist sie tot und man hat ihr nicht mehr sagen können, wie lieb man sie hatte. Lauter verpasste Möglichkeiten, weil man die Zeit falsch eingeschätzt hatte.</p> <p>Wie aber können wir Zeitpunkte richtig einschätzen bzw. unser Leben so leben, dass wir hinterher nicht feststellen müssen, dass wir das Richtige zum falschen Zeitpunkt oder das Falsche zum richtigen Zeitpunkt getan haben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch Gebet Gott bei unser Zeitplanung einbeziehen. Jes 30,1-2; 1Thes 5,17; Jak 4,13-17 lesen lassen. 	

- Uns immer der Ewigkeitsauswirkungen bewusst sein.
Pr 8,5-6a / Rö 14,7-8 / 2Kor 4,17-18 / Gal 2,20 lesen lassen.
- Die Aussagen der Bibel ernst nehmen.
Rö 13,8-14 / Eph 5,15-18 lesen lassen.

2. Der Zeitpunkt von Gottes Hilfe

Manchmal haben wir vielleicht das Gefühl, dass auch Gott Zeitpunkte nicht richtig einschätzt. Und zwar dann, wenn wir mitten in einer Klemme stecken, verzweifelt zu Gott beten und nichts passiert. Manchmal haben wir den Eindruck, dass Gott uns nicht hört oder nichts tut und dann kann es sein, dass wir beginnen daran zu zweifeln, dass Gott für uns sorgt. Wir können es oft nicht verstehen, warum Gott nicht schneller eingreift.

Warum er soviel Zeit vergehen lässt, bevor er uns hilft. Trotzdem gilt auch für uns:

Heb 4,15-16 lesen lassen.

3. Das andere Zeitalter

Wenn wir diese Aussagen betrachten, stellen wir wahrscheinlich fest, dass die Bibel ganz andere Prioritäten setzt als wir es normalerweise tun. Wenn wir durch eine Krise gehen, kommt sie uns wahrscheinlich nicht vergänglich und leicht vor, wenn wir Gott Monate lang um Hilfe anflehen, ohne dass wir merken, dass etwas passiert, sind wir wahrscheinlich nicht der Meinung, dass seine Hilfe rechtzeitig kommt. Wir finden es auch nicht normal die Liebe als Lebensstil zu haben (d.h. auch Menschen die uns unsympathisch sind bewusst positiv zu begegnen). Es ist schwer, nicht immer den eigenen Vorteil zu suchen, sondern stattdessen zu fragen was Gott wohl für richtig hält und manchmal erscheint es unrealistisch zu glauben, dass es in der Ewigkeit eine ausgleichende Gerechtigkeit geben wird.

Trotzdem sind das alles biblische Aussagen. Sie stellen die Wirklichkeit auf den Kopf. Für jemanden der nicht an Gott glaubt, ist das alles nicht nachvollziehbar.

Deshalb spricht die Bibel auch von einem anderen „Zeitalter“, ab dem Moment der Wiedergeburt. An Gott zu glauben, beinhaltet auch seiner Beurteilung der Zeit aus der Ewigkeitsperspektive zu glauben und das Leben entsprechend zu führen. 1Pe 4,1-5 und Tit 3,14 lesen lassen.

Anwendung/Vertiefung:

- Vorschlag 1:

Austausch in Gruppen: In welchen Punkten bzw. wie ändert sich unsere Beurteilung der Zeit, wenn wir gläubig sind? Thema anhand der Tabelle auf **Aktivblatt 1** erarbeiten und am Ende im Plenum zusammen tragen.

- Vorschlag 2:

Was hilft uns dabei Zeitpunkte richtig einzuschätzen und zu nutzen?
Aktivblatt 2 (Lösung siehe Schwerpunkte, Punkt 1).

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

Ich wünsche euch, dass ihr nie in die Situation kommt, sagen zu müssen: Hätte ich meine Zeit doch anders verwendet und ich hoffe, dass ihr in den beiden letzten Lektionen ein paar Orientierungsleitlinien bekommen habt. Aber das alles ist Theorie: Es geht darum was ihr praktisch tut, wie ihr eure Lebenszeit (von der keiner weiss wie lange sie ist) verwendet. Ob ihr sie effizient benutzt, ob ihr sie für Tätigkeiten verwendet, die von Gott als wertvoll angesehen werden oder ob ihr sie zerrinnen lasst und für unwichtige Dinge verausgabt.

Gebet um richtige Beurteilung und Gottes Führung im Beurteilen von Zeitpunkten und um Mut das Richtige zu tun.

Material:

- Aktivblatt 1
- Aktivblatt 2
- Schreibzeug

Illustrationsvorschlag

Ein Geschichtsbuch und eine Sanduhr.

Aktivblatt 1

zu 3YT 4H – Lektion 4: Alles hat seine Zeit

Das neue Zeitalter

In welchen Punkten bzw. wie ändert sich unsere Beurteilung der Zeit, wenn wir gläubig sind?

Tragt in der Kleingruppe eure persönlichen Erfahrungen zusammen und notiert sie in der Tabelle.

Bereich	Ohne Glauben an Gott	Mit Glauben an Gott
* z.B. Ewigkeit	→ Ewigkeit gibt es nicht. Der Tod ist das Ende unseres Lebens. Was wir in unserem Leben tun hat keine Auswirkung über unseren Tod hinaus.	→ Was wir in unserem Leben tun hat Auswirkungen darauf, wo wir die Ewigkeit verbringen.
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→
*	→	→

Aktivblatt 2

zu 3YT 4H – Lektion 4: Alles hat seine Zeit

Zeitpunkte richtig einzuschätzen und zu nutzen!

Wie können wir Zeitpunkte richtig einschätzen bzw. unser Leben so leben, dass wir hinterher nicht feststellen müssen, dass wir das Richtige zum falschen Zeitpunkt oder das Falsche zum richtigen Zeitpunkt getan haben?

Füge die drei grundsätzlichen Voraussetzungen und persönliche / praktische Umsetzungen ein:

1.

2.

3.